

# AUDIT-BERICHT 2022

## zur e5-Zertifizierung der Stadtgemeinde Ferlach





Abbildung 1: Blick auf das Rathaus und die Karawanken

LAND  KÄRNTEN

Abt. 8 - Umwelt, Energie  
und Naturschutz

#### BEARBEITER

Armin Bostjančič-Feinig

Email: [armin.bostjancic@ktn.gv.at](mailto:armin.bostjancic@ktn.gv.at)

Web: [www.ktn.gv.at](http://www.ktn.gv.at)

#### TITELBILD

© Stadtgemeinde Ferlach

#### IMPRESSUM

Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 8 -Umwelt, Energie und Naturschutz, Unterabteilung EN – Energie

9021 Klagenfurt am Wörthersee, Flatschacher Straße 70

Tel.: +43 (0) 50536 - 18801, Fax: +43 (0) 50536 - 18800

E-Mail: [abt8.post@ktn.gv.at](mailto:abt8.post@ktn.gv.at), Web: [www.umwelt.ktn.gv.at](http://www.umwelt.ktn.gv.at)

  
landesprogramm  
für energieeffiziente gemeinden

  
european  
energy award

klimaaktiv  


LAND  KÄRNTEN  
Abt. 8 - Umwelt, Energie  
und Naturschutz

# Inhaltsverzeichnis

1	GEMEINDEBESCHREIBUNG	4
1.1	Eckdaten Stadtgemeinde Ferlach	4
1.2	e5 in der Gemeinde	4
2	ENERGIEPOLITISCHE KURZBESCHREIBUNG	5
2.1	Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre	6
2.2	Energierrelevante Gemeindestrukturen	
3	ERGEBNIS DER E5-AUDITIERUNG 2022	7
3.1	Energiepolitisches Profil	7
3.2	Übersicht zur Bewertung der Handlungsfelder	8
3.3	Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung	9
3.4	Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen	9
3.5	Handlungsfeld 3: Kommunale Versorgung und Entsorgung	10
3.6	Handlungsfeld 4: Mobilität	10
3.7	Handlungsfeld 5: Interne Organisation	11
3.8	Handlungsfeld 6: Kommunikation, Kooperation	11
4	ANMERKUNGEN DER E5-KOMMISSION	12
4.1	Unterschriften der Auditverantwortlichen	12
5	ANHANG: INDIKATORENBERICHT 2022	12



Abbildung 2: Die Stadtgemeinde Ferlach bietet das feMOBIL zum E-Carsharing



# 1 Gemeindebeschreibung

## 1.1 Eckdaten Stadtgemeinde Ferlach

Bezirk:	Klagenfurt-Land
Bürgermeister:	Ingo Appé
Größe:	117,21 km <sup>2</sup>
Einwohner:	7.266 (Statistik Austria 2022)
Haushalte:	1.170 (AGWR 2022)
Meereshöhe:	466 m
E-mail:	ferlach@ktn.gde.at
Internet:	www.ferlach.at



## 1.2 e5 in der Gemeinde

### Aufnahme in das e5-Programm: 2021

1. Zertifizierung:  (59,4%)

**e5-Teamleiter:** Ervin Hukarevic

**e5-politischer Energiereferent:** Ervin Hukarevic

**Energieteam:** BGM Ingo Appé, Katja Kanzian-Kapidzic, Herbert Pegam, Josef Schummi, Tobias Huber, Franz Wutte, Susanne Ramharter, Manfred Kleiner, Mario Strugger, Edith Obiltschnig, Pia Mikel, Raimund Tautscher, Manfred Kuternig, Stefan Wiltschnig, Robert Poscheschnig, Maria Mader-Tschertou;

**e5-Betreuer:** Armin Bostjančič-Feinig

**Auditor (national):** Markus Maxian

## 2 Energiepolitische Kurzbeschreibung

Die Stadtgemeinde Ferlach ist im Jahr 2021 dem e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden beigetreten und hat ein Jahr darauf bei der ersten Auditierung auf Anhieb drei „e“ für die bisherige energiepolitische Arbeit der Gemeinde in Empfang nehmen dürfen.

Die Wärmeversorgung des Stadtkernes erfolgt hauptsächlich über das Biomasseheizwerk und das gut ausgebaute Fernwärmenetz. Die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen auf gemeindeeigenen Objekten wurde in den letzten Jahren besonders stark forciert. Auch ein kommunales Trinkwasser-Kraftwerk zeugt vom hohen Stellenwert der erneuerbaren Energiegewinnung durch gemeindeeigene Objekte. Aufgrund des hohen Budgets zur Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs bzw. der alternativen Mobilität (gemeindeeigenes e-Carsharing, Bedarfsverkehr über das REGIOService, Stadtbus, E-Bikeverleih, S-Bahn mit Mobilitätsknoten Weizelsdorf) kann auf ein gutes Angebot im ÖPNV und Mikro-ÖV verwiesen werden. Die Neugestaltung des Stadtzentrums mit dem Hauptplatz sowie die vielen Initiativen zur Stärkung der regionalen Güterversorgung zeugen von einer hohen Aktivität von Seiten der Gemeindeverantwortlichen. Die Stadtgemeinde kann eine professionelle Öffentlichkeitsarbeit sowie aktive Vereine und NGOs im Bereich Nachhaltigkeit (Otelo, Together) vorweisen, was eine gute Basis ist für eine erfolgreiche Umsetzung des e5 Programms ist. Trotz der Corona-Pandemie und dem erhöhten Aufwand bei der Durchführung wurden zahlreiche Veranstaltungen (Mobilitätstag, Informationsabende, Schulaktionen) mit den erforderlichen COVID-19 Maßnahmen durchgeführt, was die hohe Bereitschaft zur Umsetzung von öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen zeigt.

Mit dem Beitritt zum e5-Programm plant die Stadtgemeinde weitere Maßnahmen zum Klimaschutz, die den Handlungsfeldern entsprechen und daher in mehreren Sektoren wirken. Die Stärke von Ferlach ist die jahrelange aktive Beteiligung und politische Unterstützung des KEM (2016) und KLAR!-Programms (2017), da auch der Bürostandort der beiden Modellregionsmanagements in Ferlach ist. Die politischen Verantwortlichen unterstützten beide Programme seit dem jeweiligen Umsetzungsbeginn bestmöglich und zeigen weiterhin größtes Interesse an der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen.

### 2.1 Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre

- Aktive Beteiligung am KEM- und KLAR-Programm
- Analyse potentieller Klimawandelfolgen im Rahmen des KLAR-Umsetzungskonzeptes
- Wärme-Versorgung mit erneuerbarer Energie (Biomasse)
- laufende Errichtung und Ausbau von PV-Anlagen auf kommunalen Objekten
- Kommunales Trinkwasser-Kraftwerk
- gut ausgebautes Biomasse-Fernwärmenetz
- guter Ausbau des öffentlichen Verkehrs (Neuausschreibung ÖPNV, S-Bahn, Stadtbus)
- großes Angebot an alternativer Mobilität (e-Carsharing, Bedarfsverkehre, Fahrradverleih, etc.)
- attraktive Neugestaltung des Stadtzentrums (Hauptplatz mit Zufahrtsstraßen)
- Initiativen zur Stärkung der regionalen Güterversorgung und des Ortskerns (Landladen im Schloss)
- professionelle Öffentlichkeitsarbeit durch Gemeinde, KEM- und KLAR-Region

## 2.2 Energierrelevante Gemeindestrukturen

<b>Energierrelevante politische Gremien (Gemeindeausschüsse/Kommissionen)</b>	<b>Vorsitzende</b>
Energierreferent	Ervin Hukarevic
Umweltausschuss	Josef Schummi
e5-Teamleiter	Ervin Hukarevic
<b>Energierrelevante Verwaltungsabteilungen</b>	
Buamt	Martin Klausz
Amtsleitung	Tanja Lederer-Wenzel
<b>Energie- und Wasserversorgung</b>	<b>Versorgung durch:</b>
Elektrizitätsversorgung	Kelag Strom
Wärmeversorgung	Kelag Wärme
Wasserversorgung	Wasserwerk Ferlach
<b>Gemeindeeigene Bauten</b>	<b>Anzahl:</b>
Gemeindeamt	1
Volksschulen	2
Kindergarten	2
Feuerwehren	8
Bauhof	1
Aufbahrungshallen	3
<b>Gemeindeeigene Anlagen</b>	<b>Anzahl:</b>
Straßenbeleuchtung	1500
<b>Gemeindeeigene Fahrzeuge</b>	<b>Anzahl:</b>
LKWs	1
Traktoren	3
Unimogs	3
Radlader	1
Gemeindeautos	9
Pritschenwagen	3
Kehrmaschine	1
Minibagger	1

## 3 Ergebnis der e5-Auditierung 2022

<b>Mögliche Punkte</b>	<b>432</b>
Erreichte Punkte	256,7
<b>Umsetzungsgrad</b>	<b>59,4%</b>
<b>Auszeichnung</b>	<b>eee</b>

### 3.1 Energiepolitisches Profil

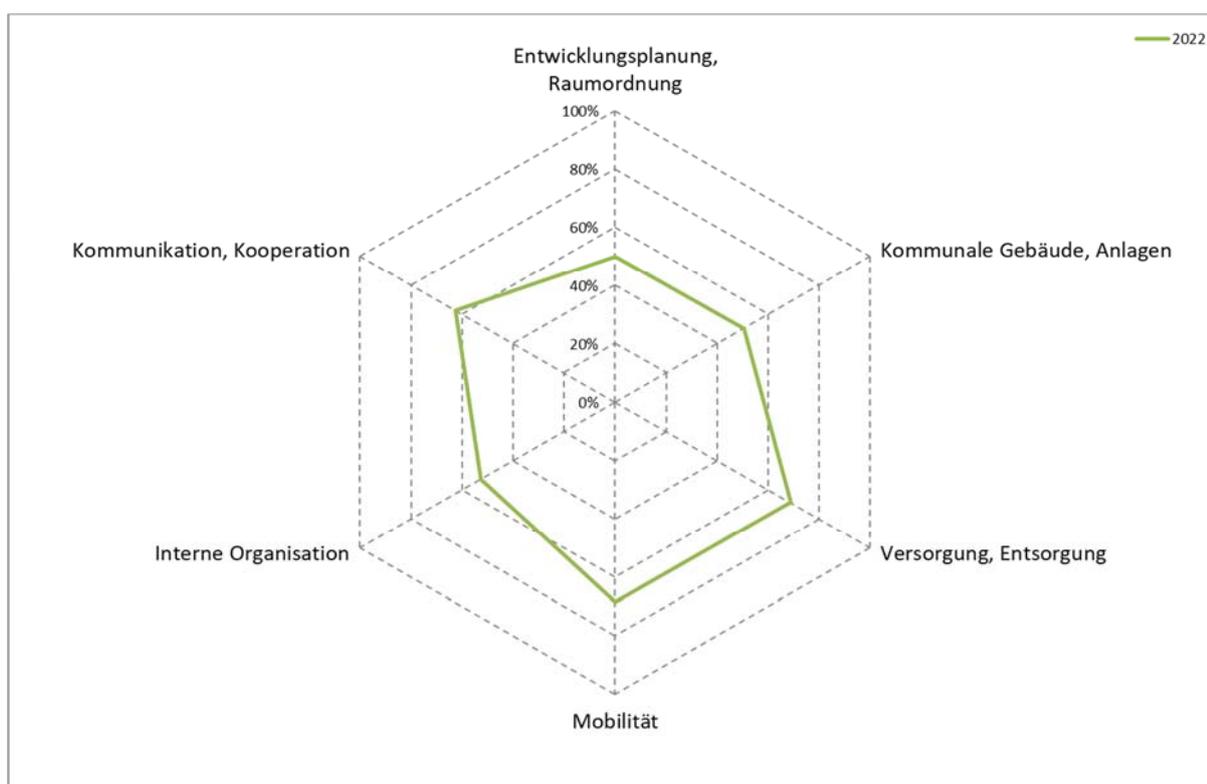


Abbildung 1: Grafische Darstellung des Umsetzungsgrades - Audit 2022

Das energiepolitische Profil der Stadtgemeinde Ferlach zeigt die Stärken in der Versorgung und Entsorgung sowie der Mobilität. Maßnahmen wie die Erhöhung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen sowie die Wasserversorgung –und –bewirtschaftung, die gut funktionierende Abfall- und Kreislaufwirtschaft und das optimierte Grünflächenmanagement wirken positiv auf die Ver- und Entsorgung. Das Handlungsfeld Mobilität ist aufgrund der Attraktivierung der öffentlichen Verkehrsplätze, des Parkraummanagements, der lokalen Güterversorgung und Ortskernbelebung sowie des Ausbaus des öffentlichen Verkehrs hoch bewertet. Alle weiteren Handlungsfelder sind zukünftig durch die vom e5 Team geplanten Maßnahmen zu forcieren, um das angestrebte vierte „e“ beim nächsten Audit erreichen zu können.

## 3.2 Übersicht zur Bewertung der Handlungsfelder

Maßnahmen	maximal Punkte	möglich Punkte	effektiv Punkte	effektiv %
<b>1 Entwicklungsplanung, Raumordnung</b>	<b>76,0</b>	<b>63,0</b>	<b>31,4</b>	<b>49,8%</b>
1.1 Konzepte, Strategie	36,0	36,0	20,2	56,1%
1.2 Kommunale Entwicklungsplanung für Energie und Klima	20,0	20,0	8,5	42,5%
1.3 Bau- und raumordnungsrelevante Vorschriften und Vorgaben	14,0	6,0	1,8	30,0%
1.4 Baubewilligung & Baukontrolle	6,0	1,0	0,9	90,0%
<b>2 Kommunale Gebäude, Anlagen</b>	<b>78,0</b>	<b>78,0</b>	<b>39,3</b>	<b>50,4%</b>
2.1 Energie- und Wassermanagement	28,0	28,0	6,8	24,3%
2.2 Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen	40,0	40,0	28,0	70,0%
2.3 Besondere Massnahmen	10,0	10,0	4,5	45,2%
<b>3 Versorgung, Entsorgung</b>	<b>93,0</b>	<b>49,0</b>	<b>33,7</b>	<b>68,8%</b>
3.1 Firmenstrategie, Versorgungsstrategie	12,0	0,0	0,0	0,0%
3.2 Produkte, Tarife, Informationsarbeit	6,0	0,0	0,0	0,0%
3.3 Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet	37,0	21,0	15,1	71,9%
3.4 Energieeffizienz - Wasserversorgung	18,0	14,0	11,6	82,9%
3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung	10,0	10,0	4,2	42,0%
3.6 Energie aus Abfall	10,0	4,0	2,8	70,0%
<b>4 Mobilität</b>	<b>98,0</b>	<b>94,0</b>	<b>64,4</b>	<b>68,5%</b>
4.1 Mobilität in der Verwaltung	10,0	10,0	4,5	45,0%
4.2 Verkehrsberuhigung und Parkieren	26,0	26,0	20,0	76,9%
4.3 Nicht motorisierte Mobilität	22,0	22,0	12,5	56,8%
4.4 Öffentlicher Verkehr	24,0	20,0	14,8	74,0%
4.5 Mobilitätsmarketing	16,0	16,0	12,6	78,8%
<b>5 Interne Organisation</b>	<b>52,0</b>	<b>48,0</b>	<b>25,3</b>	<b>52,7%</b>
5.1 Interne Strukturen	12,0	12,0	8,0	66,7%
5.2 Interne Prozesse	30,0	30,0	13,1	43,7%
5.3 Finanzen	10,0	6,0	4,2	70,0%
<b>6 Kommunikation, Kooperation</b>	<b>103,0</b>	<b>100,0</b>	<b>62,6</b>	<b>62,6%</b>
6.1 Kommunikation	8,0	8,0	4,8	60,0%
6.2 Kooperation und Kommunikation mit Behörden	33,0	30,0	16,0	53,3%
6.3 Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	22,0	22,0	11,0	50,0%
6.4 Kommunikation und Kooperation mit der Bevölkerung und Multiplikator*innen	20,0	20,0	14,6	73,0%
6.5 Unterstützung privater Aktivitäten	20,0	20,0	16,2	81,0%
<b>Total</b>	<b>500,0</b>	<b>432,0</b>	<b>256,7</b>	<b>59,4%</b>

### 3.3 Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung

#### Stärken:

- Beschluss zu Bekenntnis der UN-SDG's
- Neuausschreibung ÖPNV – optimierte Fahrpläne
- Klimabündnis-Gemeinde
- aktive Beteiligung an KEM und KLAR! Programm

#### Potentiale:

- Nutzung von gesetzlichen Möglichkeiten zur Verankerung von energieeffizienten Gebäuden bzw. Mobilitätsmaßnahmen (z.B. im Rahmen von privatrechtlichen Vereinbarungen, Bebauungsplan usw.)
- Weiterführende räumliche Energieplanung
- Erarbeitung des Energieleitbildes mit mittel- und langfristigen Zielen
- Überarbeitung sowie Integration von Themen zu Energie, Klima, Klimawandelanpassung und Bodenschutz im neuen örtlichen Entwicklungskonzept

### 3.4 Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

#### Stärken:

- laufende Umstellung der Straßenbeleuchtung auf energieeffiziente Leuchtmittel und Nachtabsenkung
- hoher Anteil der Wärmeversorgung im Stadtgebiet auf erneuerbare Energieträger – gut ausgebautes Biomasse-Fernwärmenetz
- Errichtung von Photovoltaik-Anlagen auf kommunalen Gebäuden
- Energiebuchhaltung für kommunale Objekte und Einführung der teilautomatisierten kommunalen Energiebuchhaltung (KEB) für gemeindeeigene Gebäude und Anlagen für Strom, Wärme und Wasser

#### Potentiale:

- Standards für Bau und Bewirtschaftung kommunaler Gebäude und Anlagen
- Sanierungsplanung und laufende Sanierungsmaßnahmen kommunaler Objekte
- weitere Erhöhung der Energieeffizienz der Straßenbeleuchtung durch Umrüstung/Tausch bzw. angepasste Schalt- und Absenkzeiten
- Steigerung der Eigenstromversorgung der öffentlichen Gebäude mit Photovoltaik – eventuell durch Gründung erneuerbarer Energiegemeinschaft
- Maßnahmen zur Reduktion des Wasserverbrauchs
- Laufende Auswertung der Energiebuchhaltung zur Optimierung der Verbräuche

## 3.5 Handlungsfeld 3: Kommunale Versorgung und Entsorgung

### Stärken:

- Hoher Anteil erneuerbarer Energie im Bereich Wärme im Gemeindegebiet
- Vorbildwirkung der Gemeinde bei der Wärmeversorgung mit erneuerbarer Energie
- gemeindeeigenes Abfallwirtschaftszentrum und Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde bez. Mülltrennung und –vermeidung
- hohe Anzahl an Kleinwasserkraftwerken sowie Trinkwasserkraftwerk
- 100% Quellwasser – keine Pumpen
- pestizidfreie Unkrautbekämpfung

### Potentiale:

- Verstärkte Maßnahmen zur Abfallvermeidung und Erhöhung des Trennanteiles
- Forcierung der Sammlung und Verwertung von Grün- und Strauchschnitt zur Kompostierung
- ökologische und klimafreundliche Bewirtschaftung kommunaler Grün- und Freiflächen – nachhaltige Grünflächenbewirtschaftung
- Maßnahmen zur Reduktion des Wasserverbrauchs – Regenwassermanagement
- Steigerung des Anteils erneuerbarer Stromproduktion auf Gemeindegebiet (z.B. Ausbau von Photovoltaik)

## 3.6 Handlungsfeld 4: Mobilität

### Stärken:

- Gepflegter und gut ausgebauter Drauradweg R1 im Gemeindegebiet
- Gutes Mobilitätsmarketing über KEM und Mobilitätsbüro
- Anweisung für Dienstfahrten der Verwaltung mit feMOBIL bzw. e-Carsharing Fahrzeug
- Parkraumüberwachung der Kurzparkzonenregelung im Stadtkern
- Maßnahmen zur Temporeduktion auf Gemeindestraßen und Hauptachsen
- Gute lokale Güterversorgung durch „Vorratskammer“ und Wochenmarkt
- Verbesserungen des öffentlichen Verkehrs im Rahmen der Linienkonzessions-Ausschreibung und Einführung eines optimierten Stadtverkehrs
- Gemeindeeigenes E-Carsharing und E-Bikeverleih für Verwaltung und Bevölkerung
- Park&Ride in Weizelsdorf als Mobilitätsknoten für Unteres Rosental

### Potentiale:

- Weitere Ausweitung der Infrastruktur für RadfahrerInnen (Fahrradabstellanlagen und FußgängerInnen (z.B. im Stadtkern)
- Mobilitätsmarketing zur Stärkung der alternativen Mobilität (Rad, ÖPNV, GO-Mobil)
- Optimierung und Forcierung des klimafreundlichen Gemeindefuhrparks
- weitere Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und Gestaltung öffentlicher Verkehrsflächen und Plätze
- Prüfung alternativer Antriebe für kommunalen Fuhrpark

## 3.7 Handlungsfeld 5: Interne Organisation

### Stärken:

- Gemeinde stellt Umsetzung der Energie-, Klima- und Verkehrspolitik sicher
- Bereitstellung eines entsprechenden Budgets für Maßnahmen zum Klimaschutz
- nötige Verantwortlichkeit in der Gemeindeverwaltung definiert
- personelle Ressourcen vorhanden
- gute Zusammenarbeit zwischen e5-Team, Verwaltung und Politik

### Potentiale:

- Teilnahme an den Weiterbildungsveranstaltungen und Erfahrungsaustauschtreffen im Rahmen von e5
- Regelmäßige e5-Teamsitzungen
- Nachhaltiges Beschaffungswesen (Beschaffungsrichtlinien) und Umsetzung in allen Bereichen
- Richtlinien mit Nachhaltigkeitskriterien in kommunaler Beschaffung

## 3.8 Handlungsfeld 6: Kommunikation, Kooperation

### Stärken:

- Intensive regionale Zusammenarbeit bei Energie- und Klimaprojekten durch KEM und KLAR
- gemeindeeigene Förderrichtlinie vorhanden
- aktive Volksschule als Klimaschule in Kooperation mit KEM und Klimabündnis
- BürgerInnen bei Planungen eingebunden und aktive Bürgerinitiativen
- gemeindeübergreifende Kooperationen
- Regelmäßige Information der Bevölkerung via Gemeindezeitung, Website und Social Media zu Mobilität, Energie und Klimaschutz

### Potentiale:

- Verstärkte Zusammenarbeit und Kooperationsprojekte mit dem sozialen Wohnbau, Heimen, Forschungseinrichtungen und der Forst- und Landwirtschaft
- Vorbildwirkung der Gemeinde bei Veranstaltungen
- Regelmäßige Stellungnahmen zu energiepolitischen Themen
- Aktionen und Veranstaltungen zur verstärkten Motivation und Einbindung der BürgerInnen

## 4 Anmerkungen der e5-Kommission

Die Kommission anerkennt die bisher geleistete Energiearbeit der Stadtgemeinde Ferlach und gratuliert zur erstmaligen Verleihung von drei „e“.

Der Stadtgemeinde ist es gelungen, sämtliche Gemeindegebäude mit erneuerbaren Energieträgern zu versorgen und für einen guten Sanierungsgrad zu sorgen. Darüber hinaus wurden laufend Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung gesetzt, wie zum Beispiel die Aktionen „Nachhaltig sanieren – Förderung kassieren“ oder „Ölkesselfreies Ferlach“, die ein voller Erfolg waren. Aufgrund der guten Zusammenarbeit der beteiligten Personen wie den e5 Teammitgliedern sowie der Verwaltung, konnte sich Ferlach gleich mit dem ersten Audit die drei „e“ sichern.

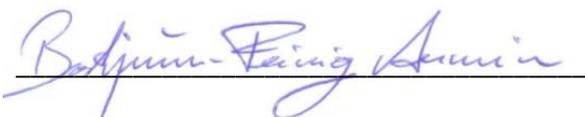
Die Stadtgemeinde hat noch ausreichend Potential, um bereits beim nächsten Audit das vierte „e“ zu erreichen. Dafür ist jedoch weiterhin eine konsequente Umsetzung von Maßnahmen zum Klimaschutz in allen Handlungsfeldern bzw. Sektoren unter verstärkter Einbeziehung der dafür relevanten Stakeholder sowie der Bevölkerung notwendig.

### 4.1 Unterschriften der Auditverantwortlichen



---

Mag. Markus Maxian, MA, Auditor  
Energie- und Umweltagentur NÖ (eNu)



---

Mag. Armin Bostjančič-Feinig, Projektkoordinator  
Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 8

## 5 Anhang: Indikatorenbericht 2022



Drucken

## Stammdaten

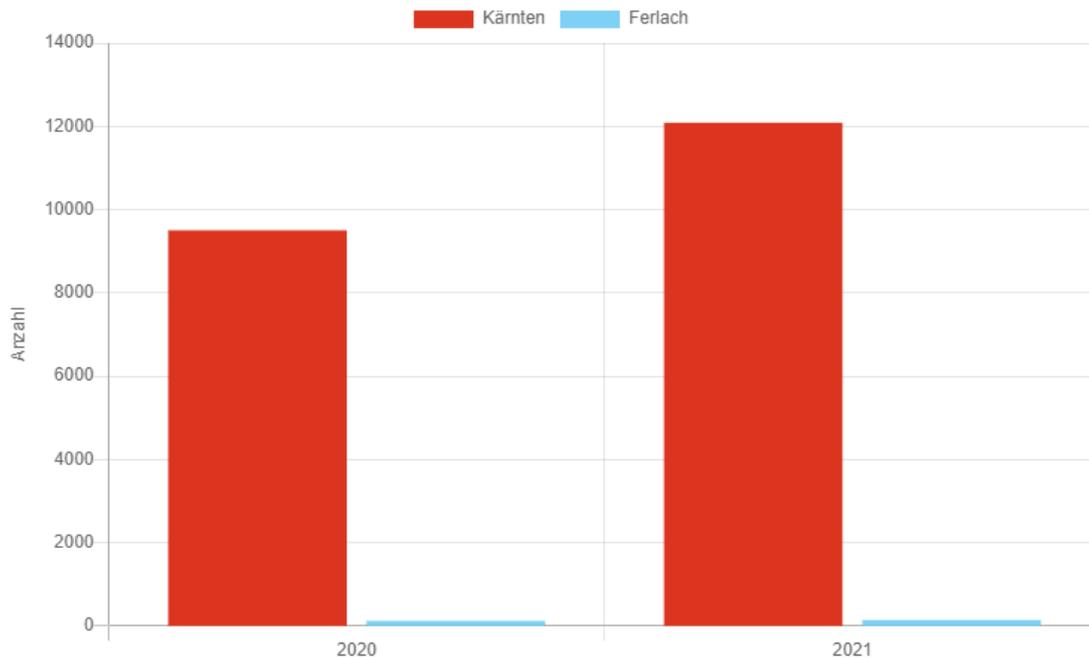
Anzahl der Grundstücksadressen:	3065		
Anzahl der Gebäudeadressen:	3324		
Anzahl der Hauptwohnsitze (Nutzungseinheit Wohnen):	3232	Prozent der Hauptwohnsitze (Nutzungseinheit Wohnen) [%]:	74,87
Anzahl der reinen Nebenwohnsitze (Nutzungseinheit Wohnen):	177	Prozent der reinen Nebenwohnsitze (Nutzungseinheit Wohnen) [%]:	4,1
Anzahl der Personen (Hauptwohnsitze):	7266		
Anzahl der Personen (Nebenwohnsitze):	1015		

## Indikatoren

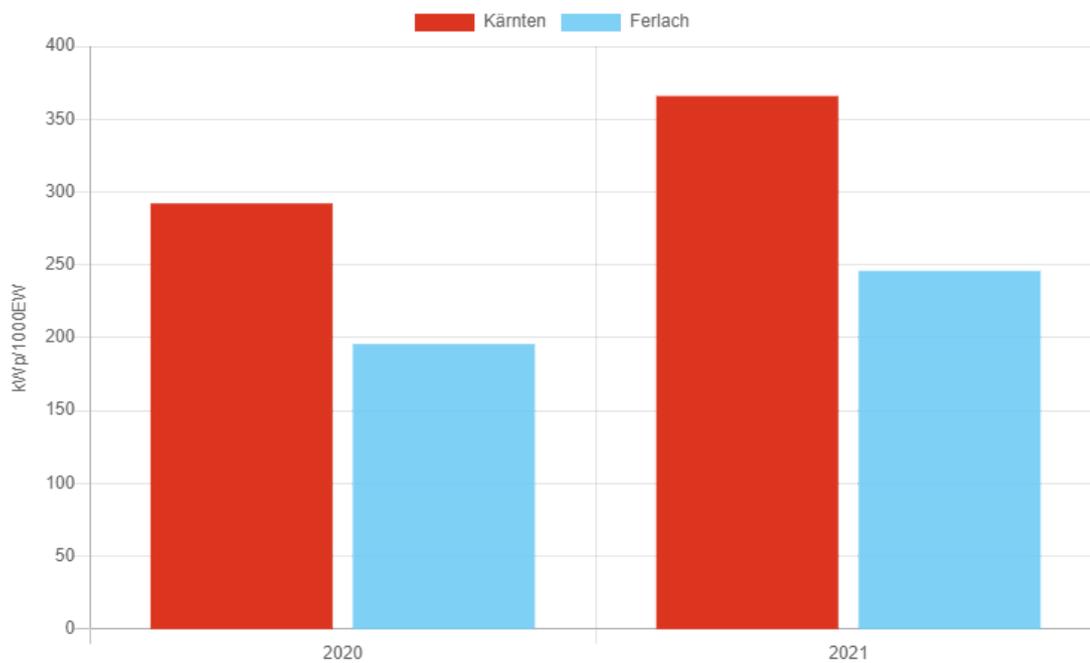
### Anzahl und Leistung in Kilowattpeak (kWp) der PV-Anlagen in der Gemeinde Ferlach

	2020	2021	Kärnten (Benchmark)
Anzahl der PV-Anlagen:	121	142	12085
PV-Anlagen in Relation zur Gebäudeanzahl [%]:	3,69	4,33	5,84
installierte Leistung [kWp]:	1410	1769	205800
installierte Leistung/1000 Einwohner [kWp]:	195,67	245,87	365,86

### Anzahl der PV-Anlagen der Gemeinde Ferlach im Vergleich zu Kärnten



## Entwicklung der PV-Anlagen (Leistung kWp/1000 Einwohner) der Gemeinde Ferlach im Vergleich zu Kärnten



### Anzahl der Vor-Ort-Energieberatungen in der Gemeinde Ferlach

	2020	2021	Kärnten (Benchmark)
Energieberatungen:	57	101	6502
Anzahl der Energieberatungen/1000 Einwohner:	7,91	14,04	11,56
Anzahl der Energieberatungen/Wohngebäude:	0,02	0,03	0,03

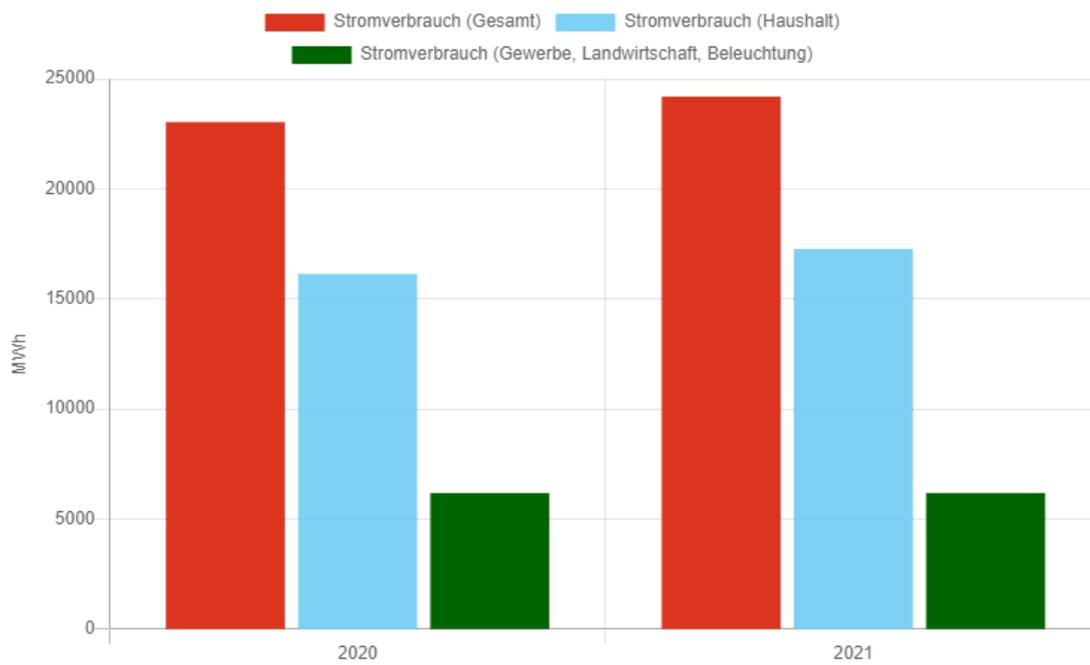
### Anzahl der Ökofit Beratungen in der Gemeinde Ferlach

	2020	2021
Anzahl der Beratungen:	0	0
Anzahl der Ökofit Beratungen/ 1000 Arbeitsstätten:	0	0

### Stromverbrauch in Megawattstunden (MWh) der Gemeinde Ferlach

	2020	2021
Gesamter Stromverbrauch [MWh]:	23032	24194
Stromverbrauch (Haushalt) [MWh]:	16140	17271
Stromverbrauch (Gewerbe, Landwirtschaft, Beleuchtung) [MWh]:	6182	6184
Stromverbrauch (Unterbrechbare Lasten) [MWh]:	710	739
Stromverbrauch/Einwohner [MWh]:	2,24	2,4

## Stromverbrauch in Megawattstunden (MWh) der Gemeinde Ferlach



### Anzahl der PKW in der Gemeinde Ferlach

	2020	2021
Gesamtanzahl der PKW:	4777	4800
Anzahl der Elektrofahrzeuge:	21	30
Prozentanteil Elektrofahrzeuge [%] zu Gesamtfahrzeugen:	0,44	0,63
PKW / pro Einwohner:	0,66	0,67

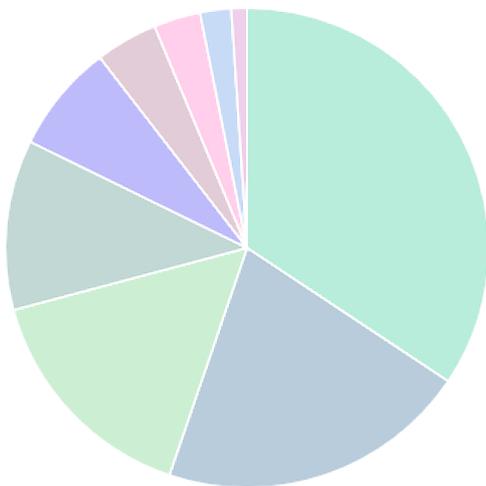
### Anzahl der e-Control Ladestellen in der Gemeinde Ferlach

	2020	2021	Kärnten (Benchmark)
Anzahl der E-Ladestellen:	1	1	301

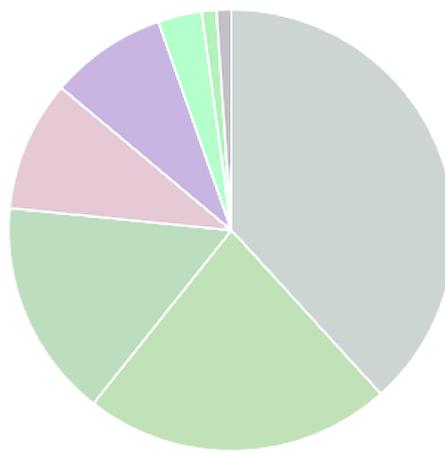
### Beheizung nach Gebäude und Bruttogeschossfläche

Brennart	Anzahl Gebäude	Anzahl Gebäude in %	Bruttogeschosßfläche in %
Derzeit nicht Bekannt	513	15	21
Kessel - Biomasse	368	11	9
Kessel - Gas	73	2	1
Kessel - Kohle	40	1	0
Kessel - Öl	1110	33	36
Nah- und Fernwärme	128	3	3
Nicht beheizt	160	4	1
Sonstige	697	20	15
Wärmepumpe	244	7	8

**Beheizung nach Anzahl der Gebäude (%)**



**Beheizung nach BGF (m²)**



15/9/2022

Quelle: Abt. 8 Unterabteilung Energie, KAGIS, AGWR, KNG-Kärnten Netz GmbH, Stadtwerke Klagenfurt, AAE Wasserkraft GmbH, Statistik Austria, [www.ladesstellen.at](http://www.ladesstellen.at)





## **Impressum:**

---

Herausgeber:  
Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 8 - Umwelt, Energie und Naturschutz  
Flatschacherstraße 70, 9020 Klagenfurt am Wörthersee